



Spätes Einsehen

Zur Freude vieler Anleger: Ende der Verlustverrechnungsbeschränkung



■ FRANZ SCHOBER

Der Autor ist Steuerberater im Tax Department Germany der BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland. Zuvor war er als Steuerberater bei einer Beratungsgesellschaft und einem inländischen Kreditinstitut tätig. Er ist auf die Besteuerung und Strukturierung von Kapitalanlagen spezialisiert und Autor zahlreicher Fachbeiträge.

Anleger hatten schon lange ein verständliches Störgefühl. Und auch das höchste Finanzgericht (Beschluss vom 07. Juni 2024, VIII B 113/23) hat erhebliche Bedenken angemerkt. Es geht um die Verlustverrechnungsbeschränkung für Verluste aus Termingeschäften und dem wertlosen Verfall von Kapitalanlagen.

Jetzt vollzieht wohl auch der Gesetzgeber eine Kehrtwende. Nach dem Motto „Lieber ein Ende mit Schrecken als ein Schrecken ohne Ende“ soll es – endlich – zu einer gesetzlichen Anpassung kommen. Dies ist wohl auch dem geschuldet, dass aus dem Bundesfinanzministerium befürchtet wird, dass man etwaige Prozesse in dieser Hinsicht verlieren könnte. Es gibt erhebliche Bedenken bezüglich der Verfassungsmäßigkeit der Norm.

Nun sollen jene Verlustverrechnungsbeschränkung und der wertlose Verfall von Kapitalanlagen ersatzlos aus dem Einkommensteuergesetz gestrichen werden (§ 20 Abs. 6 S. 5 und S. 6 EStG werden entfallen). Die lange herbeigesehnte gesetzliche Änderung soll ab dem 1. Januar 2025 ihre Wirkung entfalten. Das bedeutet, dass Anleger die Verluste aus den vorgenannten Kategorien dem Grunde und der Höhe nach unbeschränkt werden verrechnen können.

Es kommt für Anleger aber noch besser. Ausweislich der Gesetzesbegründung soll die Streichung für alle offenen Fälle gelten. Das bedeutet: Falls die Veranlagungen der Steuerpflichtigen noch „offen“ sind, sollten Steuerpflichtige auch rückwirkend von dieser positiven Veränderung Gebrauch machen können.

Das konkrete Umsetzungsdatum auf Ebene der Kreditinstitute kann je nach Institut abweichen. Das führt dazu, dass bei depotführenden Stellen für das Jahr 2024 noch die im aktuellen Gesetz und im aktuellen BMF-Schreiben vorgesehenen Regelungen Anwendung finden. Der Steuerpflichtige muss hier seinen Anspruch auf volle Verrechnung im Rahmen der persönlichen Steuererklärung geltend machen.

News der Woche

Aktuelle Informationen von BNP Paribas

Was nächste Woche wichtig wird

Unternehmensmeldungen

Mo, 21.10.24	CLP, Nucor, Sandvik, SAP
Di, 22.10.24	Atea, China Unicom, Danaher, Deutsche Börse AG, Freeport, General Motors
Di, 22.10.24	Invesco, Kühne + Nagel, Kimberly-Clark, Logitech, Moody's, Pentair, Philip Morris
Mi, 23.10.24	Barratt Developments, Parker Hannifin, Boeing, Coca-Cola, Deutsche Bank, DWS
Mi, 23.10.24	IBM, Northern Trust, Orange, Tesla, T-Mobile US
Do, 24.10.24	Crealogix, Barclays, Canon, MTU, Nordic Semiconductor, Orange, Software AG
Do, 24.10.24	Southwest Airlines, Textron, UPS, Villero & Boch, Western Digital
Fr, 25.10.24	Colgate Palmolive, Mercedes-Benz, Porsche, Sanofi

Volkswirtschaftsmeldungen

Di, 22.10.24	UK	BoE Gouverneur Bailey Rede
Mi, 23.10.24	NZ	RBNZ Gouverneur Orr Rede
Mi, 23.10.24	CAN	BoC Zinssatzentscheidung
Do, 24.10.24	DE	S&P Global/BME PMI Gesamtindex
Do, 24.10.24	EU	S&P Global/BME PMI Gesamtindex
Do, 24.10.24	UK	S&P Global/CIPS Gesamtindex EMI
Do, 24.10.24	UK	Anhörung zum Inflationsbericht
Do, 24.10.24	US	S&P Global PMI Herstellung + Dienstleistungen

Eine ausführliche Übersicht der anstehenden Termine finden Sie auf www.bnpp.de.

Vienna Calling

Seit über 30 Jahren (!) treffen sich Finanzinteressierte auf der GEWINN-Messe in Wien. Es geht um alles, was irgendwie mit Geld, Anlage, Versicherung, Immobilien, Finanzierung etc. zu tun hat. Entsprechend breit ist die Ausstellerliste. Das Zertifikate-Team von BNP Paribas wird nach langer Zeit wieder vor Ort sein. Und zwar am Stand des Brokers DADAT Bank. Ein wahrlich breites **Programm** erwartet die Besucher an beiden Tagen. Die Tickets sind übrigens nach **Registrierung** kostenfrei. Start ist am Donnerstag, dem 24. Oktober, um 9 Uhr. Ende am Freitag, dem 25. Oktober, um 16 Uhr. Alle Informationen finden Sie auch [hier](#).



DIE AKTIENANLEIHEN DER WOCHE

Hohe Kupons – für Sie ausgewählt.

MEHR ERFAHREN



Impressum

Herausgeber: BNP Paribas S.A.
Niederlassung Deutschland
Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main
www.bnpp.de

Verantwortlich: Volker U. Meinel

Redaktion: Franz von den Driesch, Franz Schober,
Matthias Niklowitz

Gestaltung: Nadine Wolf, Debora Wróbel, Ebony Wróbel,
excellents GmbH, www.excellents.de

Kostenloser Aboservice: www.bnpp.de

Bildnachweise: iStockphotos

Konzeption: Carolin Schuberth

Redaktionsschluss: 18. Oktober 2024
Erscheinungsweise: 1x wöchentlich

20.000-Marke vor Augen

Weshalb der DAX-Aufwärtstrend anhalten sollte

Bewegende Woche: Am Montag sprang der DAX erstmals in seiner Geschichte über die Marke von 19.500 Punkten, und einen Tag später erklimmte der deutsche Leitindex mit 19.634 Zählern ein neues Allzeithoch. Dabei dürfte der DAX auch von der sich abzeichnenden EZB-Leitzinssenkung profitiert haben, die den Schlüsselzins am Donnerstag dann auch tatsächlich erneut senkte – und zwar um 25 Basispunkte auf nun 3,25 Prozent. Und: Vor allem aufgrund des Inflationsrückgangs – im September betrug die Teuerungsrate nur noch 1,7 Prozent – und der nach wie vor schwachen Konjunkturentwicklung ist ein Ende der lockeren Geldpolitik derzeit eher nicht in Sicht.

Bilanzsaison könnte zusätzlich beflügeln

Mut macht auch die Stimmung der Anleger, die sich laut einer Erhebung des Analysehauses animusX im Einklang mit dem Anstieg des DAX von 0,4 auf 2,7 Punkte verbessert hat. Kritisch wird es nämlich erst, wenn die Marktakteure euphorisch werden, was bei 4,0 Zählern der Fall wäre. Dann könnten bereits so viele Anleger investiert sein, dass nicht mehr genügend Käufer vorhanden sind, um die Kurse weiter zu stützen. Kurzum: Gut möglich, dass der DAX schon recht bald die „magische“ Marke von 20.000 Punkten über-



springen könnte. Dafür spricht neben dem intakten Trend auch der traditionell positive Verlauf in einem US-Wahljahr ab Mitte Oktober. Welche Richtung der DAX in den kommenden Tagen und Wochen einschlagen wird, dürfte aber auch von der gerade gestarteten Bilanzsaison bestimmt werden. Die Zahlen des Laborzulieferers Sartorius machen auf jeden Fall schon mal Mut, präsentierte der Konzern doch weit über den Erwartungen liegende Quartalszahlen und legte nach Bekanntgabe der Zahlen zweistellig zu.

Aktienindizes (Industrie- und Schwellenländer)

Name	Land	Indexstand	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
DAX	Deutschland	19.575,75	1,99	16,86	54,95
MDAX	Deutschland	27.207,48	1,83	0,26	4,64
TecDAX	Deutschland	3.429,06	1,89	2,75	23,42
Euro STOXX 50	Europa	4.956,25	-0,07	9,60	38,47
CAC 40	Frankreich	7.590,73	1,08	0,63	34,68
IBEX 35	Spanien	11.828,15	1,54	17,09	26,78
FTSE MIB	Italien	35.042,00	2,88	15,45	56,99
FTSE 100	Großbritannien	8.351,80	1,52	8,00	16,80
SMI	Schweiz	12.303,15	2,07	10,46	23,46
ATX	Österreich	3.597,69	-0,16	4,74	18,02
Dow Jones	USA	43.239,05	1,85	14,72	61,52
NASDAQ 100	USA	20.190,42	-0,25	20,00	156,60
S&P 500	USA	5.841,47	1,06	22,47	95,62
Russel 2000	USA	2.280,75	4,31	12,67	48,54
Nikkei 225	Japan	38.987,50	-1,50	16,51	73,33
Hang Seng	Hongkong	20.774,00	-2,25	22,03	-22,25
MSCI Emerging Markets	Emerging Markets	1.154,09	-0,44	12,73	12,70

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 18.10.2024; 09:20 Uhr

Rohölpreise wieder auf dem Rückzug

Der Ölkurs dürfte zunächst auf niedrigem Niveau verharren



Der Flirt mit der 80-Dollar-Marke in der vergangenen Woche währte nur kurz. Schließlich kostete ein 161-Liter-Fass der Nordsee-Ölsorte Brent zuletzt weniger als 75 Dollar. Gleich mehrere Gründe führten dabei zu dem Preisrutsch: Zum einen senkte die OPEC ihre Schätzung für das weltweite Wachstum der Ölnachfrage in diesem Jahr zum dritten Mal in Folge. Das Ölkartell geht mittlerweile von einem Plus von 1,9 Millionen Barrel pro Tag aus, was einem Rückgang von 100.000 Fass pro Tag im Vergleich zu den ursprünglich erwarteten zwei Millionen Fass entspricht. Auch die Prognose für 2025 wurde leicht nach unten korrigiert. Zudem zeigten sich Marktteilnehmer enttäuscht wegen schwacher Wirtschaftsdaten aus dem Reich der Mitte und fehlender Details zum chinesischen Konjunkturpaket. Gleichzeitig sanken die Rohölimporte der Volksrepublik im September auf 11,1 Millionen Barrel pro Tag;

damit lagen sie bereits den fünften Monat in Folge unter dem entsprechenden Vorjahresniveau.

Krieg im Nahen Osten hat bisher kaum Einfluss auf den Markt
Meldungen, wonach Israel bei dem geplanten Vergeltungsschlag gegen den Iran keine Öl- oder Atomanlagen, sondern ausschließlich militärische Ziele angreifen wird, drückten ebenfalls den Ölpreis. Schließlich sind von dieser Seite keine Versorgungsunterbrechungen auf dem internationalen Rohölmarkt zu erwarten. Dazu passt auch eine Analyse der Internationalen Energieagentur, die davon ausgeht, dass es trotz der Spannungen im Nahen Osten nicht zu einem Preisschub am Ölmarkt kommen wird. Der Markt sei wegen der steigenden amerikanischen Produktion nicht nur gut versorgt, es könne Anfang 2025 sogar zu einem Rohölüberschuss kommen.

Rohstoffe (Energie & Metalle)

Name	Fälligkeit Index/Future	Stand Index/Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres- Veränderung in %
ICE Brent Crude Oil	Dez	74,80	-4,57	-2,96	30,56
WTI Crude Oil	Dez	70,49	-5,00	-1,47	37,38
Gold	Kasse	2.706,82	2,55	31,10	81,36
Silber	Kasse	31,99	2,95	34,56	82,37
Platin	Kasse	1.007,89	3,39	1,23	13,37
Palladium	Kasse	1.062,87	-1,57	-4,86	-39,42
Kupfer (Comex)	Dez	4,40	-0,78	12,94	66,73
Kupfer (LME)	3 Monate	9.639,00	-0,78	12,53	66,02
Aluminium (LME)	Mär	2.578,00	-1,45	7,80	47,61
Nickel (LME)	Mär	16.976,50	-3,81	1,83	4,68
Zink (LME)	Mär	3.067,50	-1,08	14,93	25,00

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmcgroup.com; Stand: 18.10.2024; 09:20 Uhr

Zweite BoE-Zinssenkung rückt näher

Das Pfund könnte zum Euro noch ein wenig aufwerten

Ende September ist das Pfund Sterling gegenüber der Gemeinschaftswährung auf den höchsten Stand seit zweieinhalb Jahren gestiegen. Devisenhändler zahlten nur noch 0,83 Pfund je Euro. Hauptgrund ist der britische Wirtschaftsmotor, der wieder zunehmend Fahrt aufnimmt. Laut dem Statistikamt ONS ist das Bruttoinlandsprodukt im September um 0,2 Prozent gestiegen, nachdem es in den beiden Vormonaten stagniert hatte. Um internationale Investoren anzuziehen, will die seit Juli amtierende Regierung unter Premierminister Keir Starmer zudem die Regulierung lockern. Der Labour-Politiker kündigte dazu am Montag auf einer internationalen Konferenz in London neue Schritte an.

Günstigeres Geld womöglich schon im November

Vor dem Hintergrund der an Fahrt gewinnenden Wirtschaft könnte das Pfund noch ein wenig Luft nach oben haben, obwohl die Bank of England (BoE) womöglich schon recht bald erneut die Zinsen senken könnte. Der Hintergrund: Die britischen Verbraucherpreise sind im September mit 1,7 Prozent weniger stark gestiegen als von Ökonomen erwartet. Die Teuerung ist damit

auf dem niedrigsten Stand seit April 2021 und liegt unter dem Inflationsziel der BoE von 2 Prozent. Die am Mittwoch veröffentlichten Daten erhöhen somit die Chancen für die zweite Zinssenkung in diesem Jahr am 7. November deutlich. Im September hatte die britische Notenbank die Füße stillgehalten, nachdem sie im August die Zinswende eingeleitet hatte.



Währungen und Anleihen

Währungspaar	Kürzel	Wechselkurs	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
Euro/US-Dollar	EUR/USD	1,0839	-0,89	-1,79	-2,95
Euro/Britisches Pfund	EUR/GBP	0,8302	-0,94	-4,26	-3,57
Euro/Schweizer Franken	EUR/CHF	0,9389	0,10	1,07	-14,58
Euro/Türkische Lira	EUR/TRY	37,1439	-0,97	14,45	474,21
Euro/Australischer Dollar	EUR/AUD	1,6147	-0,61	-0,36	-0,88
Euro/Südafrikanischer Rand	EUR/ZAR	19,0886	-0,03	-5,48	15,57
Euro/Japanischer Yen	EUR/JPY	162,5800	-0,07	4,45	34,24
US-Dollar/Japanischer Yen	USD/JPY	150,0000	0,84	6,35	38,35

Anleihe	Futurekontrakt	Stand Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %	Anleiherendite in %
Deutsche Staatsanleihen	Euro Bund Future	133,82	0,33	-2,44	-21,97	2,21
Britische Staatsanleihen	Long Gilt Future	97,37	0,96	-5,16	-26,09	4,15
Italienische Staatsanleihen	Euro BTP Future	121,80	1,03	2,15	-15,80	3,41
Französische Staatsanleihen	Euro OAT Future	126,48	0,56	-3,74	-24,72	2,95
US-Staatsanleihen	US Treasury Note Future	111,97	-0,25	-0,64	-13,89	4,11
US-Staatsanleihen	US Treasury Bond Future	119,72	-0,72	-3,84	-25,28	4,42
Japanische Staatsanleihen	JGB Future	143,75	-0,17	-1,92	-6,80	0,97

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 18.10.2024; 09:20 Uhr

ESG-Anlagen

Strom tanken in der Lounge



MATTHIAS NIKLOWITZ

Der Autor ist Wirtschaftsjournalist und Industrieanalyst in Zürich. Zu seinen Themen zählen Innovationen, neue Technologien und die nachhaltige Wirtschaft. ESG-Anlagen zählen für den studierten Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler zu den sinnvollsten Entwicklungen in der Wirtschaft, weil hier Markt und ökologische Zukunft zusammentreffen.

Wer heute sein E-Auto aufladen möchte, muss sich oft umsehen: Bei Tankstellen finden sich irgendwo in der Ecke zwei Stationen. Oder beim Supermarkt-Parkplatz – dort ebenfalls zwei Stationen. Gelegentlich unten an der Straße – wenn sich dort nicht gerade ein Benziner reingequetscht hat. Wer an solchen „vertrauten“ Stellen sein Fahrzeug auflädt, befindet sich in einer ungemütlichen Umgebung, auch und vor allem wenn es regnet und/oder dunkel ist. Alles, was man machen kann, ist, im Supermarkt oder in der Mall nach dem Einkauf noch eine halbe Stunde abzuhängen. In dieser halben Stunde haben die Besitzerinnen und Besitzer von E-Autos Besseres verdient, finden beispielsweise die Verantwortlichen von Rivian, einem US-E-Auto-Spezialisten und (viel) kleineren Konkurrenten von Tesla. In einer ehemaligen Schmiede in der Nähe des Yosemite-Nationalparks in Kalifornien haben sie eine kleine Lounge eingerichtet. Die Reisenden können laut einem Bericht von Bloomberg hier einen Gratis-Kaffee genießen und sich die Zeit mit einigen Bildbänden über den Park vertreiben. An der Wand hängen für die Menschen, die sportliche Ambitionen haben und später im Park eine Wanderung unternehmen möchten, Karten und Pläne aus.

Das Beispiel macht offenbar Schule. Die US-Volkswagen-Tochterfirma Electrify America hat in San Francisco eine Drive-In-Lounge eröffnet, die das Flair einer einfachen, aber zweckdienlichen amerikanischen Airline-Lounge vermittelt (in dem Land sind diese Lounges für Inlandsflüge durchwegs bescheiden ausgestaltet). Hier

können sich die Besitzerinnen beziehungsweise Besitzer von bis zu 20 Fahrzeugen sowie ihre Mitreisenden in der Zeit aufladen, in der die Fahrzeuge Strom tanken. Für Fragen ist rund um die Uhr eine Person da. Als Vorbild gelten die Stationen, die Tesla nach 2017 an dem Highway zwischen Los Angeles und San Francisco einrichten ließ. Diese haben auch eine bediente Kaffee-Bar für Menschen und eine Auslaufzone für Hunde. Eine weitere Station in Los Angeles selbst weist neben einem Drive-in-Restaurant auch ein Kino auf. Bemerkenswerterweise hat sich das Konzept bisher nicht nennenswert verbreitet, obwohl benachbarte Restaurants gemäß einer Studie des Thinktanks Next 10 ihre Umsätze deutlich ausweiten können. Auch die Befragung von Fahrzeugbesitzerinnen und -besitzern ergab ein durchwegs positives Feedback: Viele würden eine Ladestation in unmittelbarer Nähe eines einladend aussehenden Restaurants einer Station am Rande des nächsten Supermarkt-Parkplatzes vorziehen.

Gemäß Befragungen liegt das auch an den ganz unterschiedlichen Bedürfnissen, die hier zusammenkommen: Gegenwärtig legt man solche Lounges für Wartezeiten von einer halben Stunde aus, aber es gibt etliche Fahrzeuglenkerinnen und -lenker, die deutlich weniger Zeit benötigen, weil sie sich hier innerhalb von ein paar Minuten nur den bis zum Firmenparkplatz erforderlichen Strom organisieren und gar keine eigentliche Pause einlegen möchten. Die Lösung dieser Herausforderung sucht man jetzt bei einer ganz anderen Branche: bei den Betreibern von Flughafen-Lounges.



© /iStock.com/Drazen Zigic



BNP PARIBAS UND ESG

» Die Asset-Management-Sparte von BNP Paribas listet vier nachhaltige Aktien-ETFs an der Londoner Börse. Es sind Teilfonds bestehender französischer und luxemburgischer Fonds. Man will mit diesem Schritt laut eigenen Angaben den Zugang zum britischen Markt vergrößern und vom großen lokalen Markt profitieren. Die ETFs basieren auf dem US-Aktienindex S&P 500, den weltweiten MSCI-Aktienindizes sowie auf einem Korb von globalen Infrastruktur-Aktien. «

■ Rechtliche Hinweise

Wichtige rechtliche Hinweise – bitte lesen. Dieser Newsletter von BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland ist eine Produktinformation und Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die sich an private und professionelle Kunden in Deutschland und Österreich richtet, wie definiert in § 67 deutsches Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und § 1 Z 35 und 36 österreichisches Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 (WAG 2018). Er stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Halten irgendeiner Finanzanlage dar. Ferner handelt es sich nicht um eine Aufforderung, ein solches Angebot zu stellen. Insbesondere stellt dieser Newsletter keine Anlageberatung bzw. Anlageempfehlung dar, weil er die persönlichen Verhältnisse des jeweiligen Anlegers nicht berücksichtigt.

Es handelt sich um eine Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die weder den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit bzw. der Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen unterliegt. Der Erwerb von hierin beschriebenen Finanzinstrumenten bzw. Wertpapieren erfolgt ausschließlich auf Basis der im jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen und den endgültigen Angebotsbedingungen enthaltenen Informationen. Diese Dokumente können in elektronischer Form unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der jeweiligen Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Produkts bzw. der jeweilige Basisprospekt unter www.derivate.bnpparibas.com/service/basisprospekte abgerufen werden. Ebenso erhalten Sie diese Dokumente in deutscher oder englischer Sprache in elektronischer Form per Mail von derivate@bnpparibas.com bzw. in Papierform kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main

Diese Werbe- bzw. Marketingmitteilung ersetzt keine persönliche Beratung. BNP Paribas S.A. rät dringend, vor jeder Anlageentscheidung eine persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen. Um potenzielle Risiken und Chancen der Entscheidung, in das Wertpapier zu investieren, vollends zu verstehen wird ausdrücklich empfohlen, den jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen, die jeweiligen endgültigen Angebotsbedingungen sowie das jeweilige Basisinformationsblatt (KID) gut durchzulesen, bevor Anleger eine Anlageentscheidung treffen. BNP Paribas S.A. (samt Zweigniederlassungen) ist kein Steuerberater und prüft nicht, ob eine Anlageentscheidung für den Kunden steuerlich günstig ist. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Kurse bzw. der Wert eines Finanzinstruments können steigen und fallen.

Basisinformationsblatt: Für die hierin beschriebenen Wertpapiere steht ein Basisinformationsblatt (KID) zur Verfügung. Dieses erhalten Sie in deutscher oder englischer Sprache kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main sowie unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Wertpapiers.

Warnhinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

Hinweis auf bestehende Interessenkonflikte zu den besprochenen Wertpapieren/Basiswerten bzw. Produkten, die auf diesen Wertpapieren/Basiswerten basieren: Als Universalbank kann BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe mit Emittenten von in dem Newsletter genannten Wertpapieren/Basiswerten in einer umfassenden Geschäftsbeziehung stehen (zum Beispiel Dienstleistungen im Investmentbanking oder Kreditgeschäfte). Sie kann hierbei in Besitz von Erkenntnissen oder Informationen gelangen, die in dieser Werbe- bzw. Marketingmitteilung nicht berücksichtigt sind. BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe oder auch Kunden von BNP Paribas S.A. können auf eigene Rechnung Geschäfte in oder mit Bezug auf die in dieser Werbemitteilung angesprochenen Wertpapiere/Basiswerte getätigt haben oder als Marketmaker für diese agieren. Diese Geschäfte (zum Beispiel das Eingehen eigener Positionen in Form von Hedge-Geschäften) können sich nachteilig auf den Marktpreis, Kurs, Index oder andere Faktoren der jeweiligen genannten Produkte und damit auch auf den Wert der jeweiligen genannten Produkte auswirken. BNP Paribas S.A. unterhält interne organisatorische, administrative und regulative Vorkehrungen zur Prävention und Behandlung von Interessenkonflikten.

Wichtige Information für US-Personen: Die hierin beschriebenen Produkte und Leistungen sind nicht an US Personen gerichtet. Dieser Newsletter darf nicht in die USA eingeführt oder gesandt oder in den USA oder an US-Personen verteilt werden.

Emittentenrisiko: Die in diesem Newsletter beschriebenen Wertpapiere werden von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittiert und von der BNP Paribas S.A. garantiert. Als Inhaberschuldverschreibungen unterliegen die von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittierten und von der BNP Paribas S.A. garantierten Wertpapiere **keiner Einlagensicherung**. Der Anleger trägt daher mit Erwerb des Wertpapiers das **Ausfallrisiko** der Emittentin sowie der Garantin. Angaben zum maßgeblichen Rating von BNP Paribas S.A. sind unter www.derivate.bnpparibas.com erhältlich. Ein **Totalverlust** des vom Anleger eingesetzten Kapitals ist möglich.

Marken: DAX® und TecDAX® sind eingetragene Marken der Deutschen Börse AG. STOXXSM, STOXX 50SM und EURO STOXX 50SM Index sind Marken der STOXX Limited. STOXX Limited ist ein Unternehmen der Deutschen Börse. SMI® ist eine eingetragene Marke der SIX Swiss Exchange. ATX (Austrian Traded Index®) und RDX (Russian Depository Index®) werden durch die Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. WIG 20® ist eine eingetragene Marke der Warsaw Stock Exchange. BUX® ist eine eingetragene Marke der Budapest Stock Exchange. Dow Jones Industrial AverageSM ist ein Dienstleistungszeichen von McGraw-Hill Companies. S&P 500® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies, Inc. Nasdaq 100® ist eine eingetragene Marke von The Nasdaq Stock Market, Inc. NYSE Arca Gold Bugs Index ist Eigentum der NYSE Euronext. Nikkei 225® Index ist Eigentum der Nihon Keizai Shimbun, Inc. TOPIX® ist Eigentum der Japan Exchange Group. Hang Seng IndexSM und Hang Seng China Enterprises IndexSM sind Eigentum von Hang Seng Indexes Company Limited. KOSPI 200SM ist Eigentum der Korea Stock Exchange. SET 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der Stock Exchange of Thailand. MSCI® ist ein eingetragenes Warenzeichen von MSCI Inc. IBEX 35 ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sociedad de Bolsas S.A. CECE EUR Index® ist Eigentum und eingetragenes Warenzeichen der Wiener Börse AG. Der FTSE/ASE 20 Index® ist gemeinsames Eigentum der Athens Stock Exchange und von FTSE International Limited und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. FTSE International Limited fördert, unterstützt oder bewirbt nicht diese Produkte. FTSE™, FTSE® und Footsie® sind registrierte Marken der London Stock Exchange Plc und The Financial Times Limited und werden von FTSE International unter einer Lizenz verwendet. NIFTY 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der National Stock Exchange of India. S&P Toronto Stock Exchange 60 Index® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies Inc. Dow Jones Turkey Titans 20 Index ist eine Dienstleistungsmarke von Dow Jones & Company, Inc. und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. LPX 50® und LPX® Major Market Index sind eingetragene Marken der LPX GmbH, Basel. Jim Rogers, James Beeland Rogers, Jr., Rogers, Rogers International Commodity Index®, und RICISM, Rogers International Commodity Index®-Agriculture und RICISM-A, Rogers International Commodity Index®-Metals und RICISM-M, Rogers International Commodity Index®-Energy und RICISM-E sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen und/oder eingetragene Marken von Beeland Interests, Inc., die im Eigentum und unter der Kontrolle von James Beeland Rogers, Jr. stehen, und werden unter Lizenz genutzt. Der Name und das Konterfei von Jim Rogers/James Beeland Rogers, Jr. sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen von James Beeland Rogers, Jr. S/P GSCI® ist eingetragenes Warenzeichen von McGraw-Hill Companies Inc. GPR 250 Global Index ist eingetragenes Warenzeichen von Global Property Research. MSCI® World Index und MSCI® Emerging Markets sind eingetragene Warenzeichen von MSCI Inc. Das vorliegende Dokument wurde von BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland erstellt, eine Niederlassung von BNP Paribas S.A. mit Hauptsitz in Paris, Frankreich. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Senckenberganlage 19, 60327 Frankfurt am Main wird von der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution (ACPR) beaufsichtigt, ist von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zugelassen und ist Gegenstand beschränkter Regulierung durch die BaFin. BNP Paribas S.A. ist von der EZB und der ACPR zugelassen und wird von der Autorité des Marchés Financiers in Frankreich beaufsichtigt. BNP Paribas S.A. ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankreich eingetragen. Sitz: 16 Boulevard des Italiens, 75009 Paris, France. www.bnpparibas.com.

© 2024 BNP Paribas. Alle Rechte vorbehalten. Wiedergabe oder Vervielfältigung des Inhalts dieses Newsletters oder von Teilen davon in jeglicher Form ohne unsere vorherige Einwilligung sind untersagt.